

26.04.2023 mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung

Generationswechsel bei den Waaler Schützen

Konrad Alt übergibt das Amt des Schützenmeisters an Jens Burger. Schießen in Waal soll attraktiver werden.

Waal Einen erfolgreichen Generationswechsel vollzogen die Vereinigten Schützen Waal bei ihrer Jahresversammlung: Nach über 20 Jahren als Erster Schützenmeister zog sich Konrad Alt aus dem Vorstand zurück. Zum Nachfolger wählten die anwesenden Mitglieder Jens Burger einstimmig.

Der weitere Vorstand besteht aus Frank Wißkirchen (Zweiter Schützenmeister), Günter Bullinger (Schriftführer), Manuel Lahner (Kassier), Petra Fäustle (Sportleiterin), Manfred Jäger (Erster Beisitzer) und Thomas Hindinger (Zweiter Beisitzer).

Auch beim „Freundes- und Förderkreis der Vereinigten Schützen Waal“ gab es einen Wechsel. Ver-

bunden mit einem Dank an William Nelson für dessen langjähriges Engagement wurde Fabian Maier zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Der scheidende Schützenmeister Konrad Alt warf eingangs einen Blick zurück und bedankte sich bei allen Unterstützern. Vor allem hob er das Engagement aller Beteiligten beim Ausbau des ersten eigenen Schützenheims hervor. Stolz könne nun auf das Schützenheim im Waaler Bürgerhaus geblickt werden, sagte Alt. Ohne das großartige Engagement der Gemeinde, der Helfer und anderen Unterstützer wäre das Projekt nicht möglich gewesen, sagte er.

Mit Zuversicht und Vorfreude



Der neue Vorstand der Waaler Schützen mit (von links): Manfred Jäger, Fabian Maier (Vorsitzender Förderverein), Günter Bullinger (Schriftführer), Frank Wißkirchen (Zweiter Schützenmeister), Petra Fäustle (Sportleiterin), Jens Burger (Vorsitzender), Manuel Lahner (Kassier) und Thomas Hindinger (zweiter Beisitzer). Foto: Lahner

blickte der neue Schützenmeister, Jens Burger, in die Zukunft. Eines der Ziele des neuen Vorstands sei es, die Attraktivität des Schützensports in der Marktgemeinde Waal zu steigern und damit für Jugendliche ein weiteres Angebot der Jugendarbeit zu schaffen.

Mit Stammtischen (in der Sommerpause jeden ersten Donnerstag im Monat), einem „Tag des offenen Schützenheims“ und der langersehnten Aufnahme des Schießbetriebs sollen dazu erste Schritte unternommen werden. Auch für Bogenschützen soll ein dauerhaftes Angebot geschaffen werden, sagte Burger. Schon jetzt können sich Interessierte an die Vorstandsmitglieder wenden. (mla)